

Von den barbaren her war den Griechen und Römern zuge-
 drungen das wort *σειρός σιρός* *sirus* für getraidehöle, Varro de re rust.
 1, 57 (vgl. 63) sagt: *quidam granaria habent sub terris, speluncas,*
quas vocant σειρούς, ut in Cappadocia ac Thracia, und danach Plinius
18, 30: utilissime tamen servantur in scrobibus, quos siros vo-
cant, ut in Cappadocia et in Thracia. Curtius 7, 4, 24 von Bactria-
nern redend: tritici nihil, aut admodum exiguum reperiebatur. siros
vocabant barbari, quos ita sollertes abscondunt, ut nisi qui defoderunt,
invenire non possint. in iis conditae fruges erant. Dasz auch die Ger-
manen ihr getraide in die erde gruben bezeugt Tacitus Germ. 16:
solent et subterraneos specus aperire eosque multo insuper fimo one-
rant, suffugium hiemi et receptaculum frugibus, ich denke dasz hier-
auf die ahd. namen wintarchasto und wintarhouc gehn, die in mehr
als einer gegend vorkommen. es kann aber einfachere wörter gege-
ben haben und ich will einmal rathen sisu in der bedeutung von grab
grube höle, wovon noch übrig wäre ahd. sisesang grablied, carmen
lugubre, sisuwa neniae, alts. dádsisas todtenhügel? ja ahd. sisimús
ags. sisemús glis fügt sich auf ein in erdhölen hausendes thier, sei
es siebenschläfer oder ratte; sisu oder sisu gienge leicht über in siru.
sehr auffallend ist, dasz den Ungern sír grab, sírásó todtengräber,
siralmas luctuosus, flebilis heiszt; darf das finn. hiiri mus mit siiri
verglichen werden? also nicht eben skythisches

Ein andres *ὄνομα βαρβαρικόν* nennt uns Pollux 10, 165 *σκαλή*
 für *ξίψ*
 Biörn
 236 auch
 beizubr
 nen p
 pestis
 scallan
 lybes
 tapferl
 abschr
 dieses kriegenschen
 hen Cha-
 hebt ihre
 die köpfe
 oréionto.
 em Strabo

11, 14 p. 531 heiszen aber thrakische völker, die an Medien und
 Armenien grenzen, *Σαραπάροι*, was er *ἀποκεφαλίσται* oder *κεφα-*
λατόμοι übersetzt. ich weisz dies sarapara aus keiner mir bekann-
 ten sprache zu erläutern, möchte aber para in pata verändern, wenn
 ich das oeorpata der folgenden nachricht erwäge. *Bötticher Arica p. 52*

Τὰς δὲ Ἀμαζόνιας καλέουσι Σκύθαι Οἰόρματα, δύναιται δὲ τὸ
ὄνομα τοῦτο κατ' Ἑλλάδα γλώσσαν ἀνδροκτόνου οἶδρ γὰρ κα-
λέουσι τὸν ἄνδρα, τὸ δὲ πατὰ κτείνειν. Her. 4, 110. οἶδρ wäre
dem skr. víra heros, lat. vir, goth. vair, finn. uros und selbst mit
Ἄρης vergleichbar; an pata das lat. batuere zu halten scheint unrath-
sam. eine variante führt aorpata, wobei mir die Aorsi einfallen.

Man darf nicht darauf ausgehn, die wenigen uns überlieferten

© Hessisches Staatsarchiv Marburg, Best. 340 Grimm Nr. L77